

FREE

KI-GUIDE FÜR LEHRKRÄFTE

MIT KI SCHNELLER PLANEN,
BESSERE MATERIALIEN ERSTELLEN
UND **ZEIT SPAREN.**



KLASSENFLOW



KlassenFLOW

Angebote für Lehrkräfte

Von einem Lehrer entwickelt, im echten Unterricht erprobt — Werkzeuge, Kurse und Material, die im Klassenzimmer ankommen.

UNSER HAUPTPRODUKT

Die KlassenFLOW-App

Nie wieder jede Woche bei null anfangen: Stundenplan einmal einrichten — deine Woche baut sich automatisch vor.

- ✓ A/B-Wochen, Doppelstunden & Ferien schon eingebaut
- ✓ Auf Handy, iPad & Laptop — überall dein aktueller Plan
- ✓ DSGVO-konform · Server in Deutschland

app.klassenflow.com

14 Tage kostenlos
testen
dann 19 € einmalig ·
kein Abo



Klassenführung & Ruhe

- Endlich Ruhe — Souveräne Klassenführung** Videokurs · 17 Lektionen · inkl. Arbeitsbuch, Spickzettel & Materialpaket **99 €** Founder-Preis
- Ruhiger Schulstart — das Komplettpaket** Die erste Woche Tag für Tag geplant · inkl. Elternstart · druckfertig **19 €**
- Haltung statt Regeln — das Buch** Ruhe beginnt nicht mit Regeln, sondern mit Haltung · PDF **9 €**

KI für Lehrkräfte

- Wenn Schüler KI nutzen** Videokurs + Praxispaket: Muster-KI-Regelung, Drei-Zonen-Material, Gesprächsleitfaden **29 €**
- Claude für Lehrkräfte — Die Materialwerkstatt** Kompletter Videokurs · Handbuch & 46 Vorlagen in der Video... **Kostenlos auf YouTube**
- ChatGPT für Lehrkräfte** Kompletter Videokurs · FLOW-Methode & KLAR-Prüfung · Handbuch inklusive **Kostenlos auf YouTube**

Kostenloses Material zum Download



**Blueprint 30 — Strategien
gegen
Unterrichtsstörungen**
GRATIS-PDF



**Der KI-Guide für
Lehrkräfte**
GRATIS-PDF



**40 Spiele & Energizer für
den Unterricht**
GRATIS-PDF

Alle Angebote, Details & Gratis- Downloads auf einer Seite:

Kurse, Material und die App — klar sortiert, ohne Abo,
mit Zertifikat.

www.klassenflow.com/angebote



WILLKOMMEN

Von null zum ersten brauchbaren KI-Ergebnis

Dieser Guide führt dich in einer klaren Reihenfolge: verstehen, entscheiden, sicher auswählen, richtig anweisen, prüfen – und erst dann im Unterricht einsetzen. Du musst weder programmieren noch alle Tools kennen.

**Zuerst die Haltung. Dann das Werkzeug.
Nie umgekehrt.**

1 Haltung klären

Wofür ist KI ein Verstärker – und wo ersetzt sie den Lernschritt?

2 Orientieren

Was kann generative KI, und wo liegen ihre Grenzen?

3 Entscheiden

Welches Haupttool passt zu dir, deinem Budget und deiner Schule?

4 Anwenden

Mit praxiserprobten Prompts echte Aufgaben bearbeiten.

5 Prüfen & lehren

Ergebnisse absichern, Lernende begleiten, Leistung neu bewerten.

6 Vertiefen

Tools, Wochenworkflow und alle Quellen zum Nachlesen.

Wenn du gerade beginnst

Lies Teil 1 bis Teil 4 in Reihenfolge – bis Seite 22. Danach hast du dein erstes eigenes Ergebnis.

Wenn du KI schon nutzt

Springe direkt zu den Kopiervorlagen (S. 23), zur 4-P-Prüfung (S. 26) oder zur Stufenregel für Lernende (S. 28).

Alle blauen Links sind anklickbar. Auch das Inhaltsverzeichnis auf der nächsten Seite: Ein Klick auf einen Eintrag springt direkt zur Seite. Jede Seite nennt unten ihre Quellen.

NAVIGATION

Inhaltsverzeichnis

Sechs Teile – von der Haltung über die Werkzeuge bis zum belastbaren Schulalltag.

ZUM EINSTIEG

Von null zum ersten brauchbaren KI-Ergebnis 3

TEIL 1 · HALTUNG

Werkzeuge ändern sich – die Kernaufgabe nicht **NEU** 5

KI ist kein Problem – sie ist ein Verstärker **NEU** 6

Bergsteiger oder Gondel? Das Leitbild **NEU** 7

Aufgaben umbauen: von der Gondel zur Bergtour **NEU** 8

KI auf der richtigen Seite des Unterrichts **NEU** 9

TEIL 2 · ORIENTIEREN

Die Ausgangslage – belegt statt vermutet 10

Was generative KI ist – und was nicht 11

Die DACH-Ampel für Daten und Verantwortung 12

TEIL 3 · AUSWÄHLEN

Welches KI-Tool ist für dich das richtige? 13

Modelle, Modi und Kosten ohne Verwirrung 14

ChatGPT für Lehrkräfte – der Standardweg 15

Claude kann mehr als Text ausgeben 16

Gemini – vor allem stark im Google-Umfeld 17

Direkt oder gebündelt? fobizz und schulKI 18

Neu in dieser Ausgabe

Diese Ausgabe ergänzt den Guide um **Teil 1 · Haltung** – die Frage, wann KI das Lernen stärkt und wann sie es ersetzt.

- vier Seiten Haltung: Verstärker-These, Leitbild und Studienlage
- die Stufenregel: ab welcher Klasse Lernende KI nutzen
- Recherche neu unterrichten – Quellen statt Trefferlisten
- vollständiges Quellenverzeichnis mit 23 belegten Angaben
- alle Befragungsdaten auf den Stand von 2026 gebracht

TEIL 4 · ANWENDEN

Was ist ein Prompt? 19

Die KLAAR-Formel für gute Prompts 20

Dein Lehrkraft-Profil einmal hinterlegen 21

In 10 Minuten zum ersten Ergebnis 22

Kopiervorlage 1: Unterricht planen 23

Kopiervorlage 2: Arbeitsblatt & Differenzierung 24

Kopiervorlage 3: Feedback & Elternkommunikation 25

TEIL 5 · PRÜFEN & LEHREN

Die 4-P-Prüfung gegen Halluzinationen 26

Erst den Erwartungshorizont, dann das Material 27

Ab welcher Klasse? Die Stufenregel **NEU** 28

Quellen statt Treffer: Recherche neu unterrichten **NEU** 29

KI-Kompetenz: nicht bedienen, sondern urteilen 30

KI-Hausaufgaben: Detektoren sind kein Beweis 31

Bewerte Prozess, Produkt und Verständnis 32

TEIL 6 · VERTIEFEN

Tool-Kompass 1: KI, Quellen, Differenzierung 33

Tool-Kompass 2: Gestaltung und Aktivierung 34

Dein KI-Workflow für die nächste Woche 35

Quellenverzeichnis: Studien und Befragungen **NEU** 36

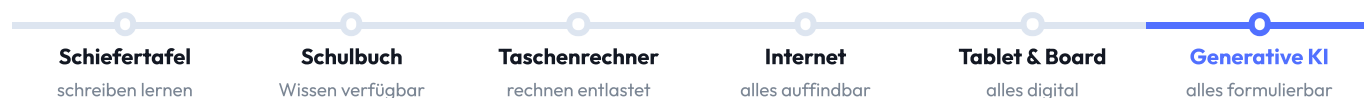
Quellenverzeichnis: Recht, Didaktik, Produkte **NEU** 37

Wer hinter KlassenFLOW steckt 38

DER LANGE BLICK

Werkzeuge ändern sich. Die Kernaufgabe nicht.

Schiefertafel, Schulbuch, Taschenrechner, Internet, Tablet – und jetzt KI. Verändert hat sich immer das Werkzeug. Der Auftrag der Schule nie.



**Der Auftrag bleibt derselbe: Menschen ausbilden,
die selbstständig denken können.**

Was beim Tablet schiefging

Die Geräte kamen, die Didaktik nicht. „Wir sind jetzt digital“ war ein Stempel, keine Unterrichtsentwicklung. Wer vorher gute Aufgaben stellte, stellte sie danach digital. Wer es nicht tat, hatte dieselbe Aufgabe – nur auf einem Bildschirm.

Was sich gerade wiederholt

„Wir haben jetzt KI, wir sind zukunftsfit.“ Wieder ein Stempel. Ein KI-Tool im Haus macht keinen besseren Unterricht. Es macht nur schneller sichtbar, wie tragfähig eine Aufgabe von Anfang an war.

Der Merksatz für diesen Guide: Pädagogik und Didaktik kommen vor Technik. Die erste Frage ist nie „Welches Tool?“, sondern: **Welcher Denkschritt soll bei den Lernenden bleiben?** Erst danach entscheidet sich, ob – und wie – ein Werkzeug hilft.

Und trotzdem – das Positive gehört dazu: Es ist gut, dass sich etwas bewegt. Gemessen an der sonstigen Trägheit des Schulsystems ist die Schule bei KI ungewöhnlich schnell unterwegs. Die regelmäßige KI-Nutzung im Lehrerzimmer hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Der erste Schritt ist gemacht. Dieser Guide ist der zweite.

DIE ZENTRALE THESE

KI ist kein Problem. Sie ist ein Verstärker.

KI macht schlechte Aufgaben nicht besser – sie macht schneller sichtbar, dass sie schlecht waren. Und sie macht gute Aufgaben wirksamer.

Sie verstärkt gute Aufgaben

Aufgaben, die eine Begründung, eine Entscheidung, eigene Daten oder einen Transfer verlangen, werden mit KI reichhaltiger: Die KI liefert Material, Varianten und Gegenpositionen – das Denken bleibt bei den Lernenden.

Sie entlarvt schlechte Aufgaben

Eine Aufgabe, deren fertiges Ergebnis ein Chatbot in zwanzig Sekunden liefert, hat auch vorher schon nichts geprüft. Neu ist nicht das Problem – neu ist nur, dass es jetzt auffällt.

Was passiert, wenn Lernende ungebremst zugreifen – eine randomisierte Studie

Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 11 an einer großen Schule in der Türkei, Fach Mathematik, vier Übungssitzungen à 90 Minuten. Drei zufällig zugeteilte Gruppen – anschließend eine Prüfung, in der **niemand** KI benutzen durfte.

GRUPPE	IN DER ÜBUNG (MIT ZUGANG)	IN DER PRÜFUNG (OHNE KI)
Ohne KI (Kontrolle)	Referenzwert	Referenzwert
GPT-4 ohne Leitplanken	+48 % bessere Ergebnisse	-17 % schlechter als die Kontrolle
KI-Tutor mit Leitplanken	+127 % bessere Ergebnisse	kein Nachteil gegenüber der Kontrolle

Während der Übung dachte das Werkzeug. In der Prüfung mussten die Lernenden selbst denken – und konnten es schlechter als die Gruppe, die nie KI hatte. Den Unterschied machte nicht das Modell, sondern die Leitplanke: Der KI-Tutor gab von Lehrkräften vorbereitete Hinweise statt fertiger Lösungen.

Häufig verkürzt zitiert: Die viel genannten „+48 %“ stammen aus der Übungsphase **mit** KI-Zugang – nicht aus der Prüfung. Genau darin liegt die Pointe der Studie: Leistung während des Übens ist kein Beleg für Lernen.

Die Lehrkräfte sehen es genauso. Im Deutschen Schulbarometer 2026 erwarten 67 % negative Folgen für das kritische Denken und 67 % für soziale und kommunikative Fähigkeiten der Lernenden – zugleich sehen 59 % Potenzial für individualisierte Lernunterstützung. Das ist keine Ablehnung von KI. Das ist eine präzise Warnung – und sie deckt sich mit den Daten.

Was das für deine Aufgaben heißt

Leitplanke heißt: Die KI gibt **Hinweise, keine Lösungen**. Schreib das ausdrücklich in den Prompt *und* in die Aufgabenstellung.

Was das für deine Bewertung heißt

Was in der Übung glänzt, ist noch kein Lernen. Prüfe mindestens einmal **ohne** Werkzeug – sonst misst du das Tool.

Quellen: Bastani et al. (2025), PNAS 122(26) · Deutsches Schulbarometer 2026 · Vollzitate ab Seite 36

DAS LEITBILD

Bergsteiger oder Gondel?

Ein Bild, das jede Aufgabe mit KI in fünf Sekunden prüfbar macht – für dich und für deine Klasse.



Der Bergsteiger

Er klettert selbst. Es strengt an. Oben angekommen hat er nicht nur die Aussicht – er hat eine **Kompetenz**: Er weiß, wie man einen Berg besteigt. Er kann sich beim nächsten Mal ein eigenes Ziel setzen und es allein erreichen.



Die Gondel („KI-Express“)

Jemand sitzt drin, schaut aufs Handy, kommt oben an. **Gleicher Gipfel, null gelernt.** Beim nächsten Berg – ohne Gondel – steht dieselbe Person unten und kommt keinen Meter hoch.

**Beide kommen oben an.
Nur einer kommt beim nächsten Mal wieder hoch.**

Der Gondel-Test: vier Fragen an jede Aufgabe mit KI

- 1 **Welchen Denkschritt macht die lernende Person selbst?**
Benenne ihn in einem Satz. Geht das nicht, gibt es keinen.
- 2 **Was wäre ohne KI unmöglich – und was nur unbequem?**
Unbequemes ist oft genau der Lernschritt.
- 3 **Woran sehe ich im Ergebnis, dass gedacht wurde?**
Begründung, Entscheidung, Skizze, Reflexion, Messwert.
- 4 **Kann sie oder er dasselbe morgen ohne KI erklären?**
Das ist die eigentliche Prüfung.

Auswertung: Kannst du drei der vier Fragen nicht beantworten, ist es keine Bergtour, sondern eine Gondelfahrt. Ändere die Aufgabe – nicht das Tool.

In der App schon eingebaut: KlassenFLOW hat diesen Test im Stundenkontext integriert – „Lerntiefe prüfen“. Du trägst ein, was die Lernenden konkret tun, wählst den sichtbaren Prozess (Begründung, Entscheidung, Skizze, Diskussion, Experiment, Reflexion, Präsentation) – und der Prompt an dein KI-Tool wird entsprechend geschärft. app.klassenflow.com

VOM LEITBILD ZUR AUFGABE

Von der Gondel zur Bergtour

Die meisten Aufgaben müssen nicht ersetzt werden. Sie müssen nur einen Schritt zurückverlegt bekommen – dorthin, wo das Denken stattfindet.

Das Rezept in drei Schritten

1 Den auslagerbaren Teil benennen

Was genau würde die KI hier übernehmen? Meist ist es das Produkt: der Text, die Lösung, die Gliederung.

2 Diesen Teil zur Vorlage machen, nicht zum Ergebnis

Die KI-Ausgabe wird zum Material, das geprüft, verglichen, korrigiert oder verteidigt werden muss.

3 Eine Entscheidung verlangen

Auswählen, begründen, widersprechen. Eine Entscheidung kann man nicht delegieren, ohne dass es auffällt.

GONDEL-VARIANTE	BERGSTEIGER-VARIANTE
DEUTSCH „Schreibe eine Zusammenfassung von Kapitel 4.“	„Fasse selbst zusammen. Vergleiche dann mit der KI-Fassung und nenne zwei Stellen, an denen deine besser ist – mit Begründung.“
BIOLOGIE „Erstelle ein Referat über die Zellteilung.“	„Lass dir drei Gliederungen erzeugen, wähle eine aus und begründe deine Wahl vor der Klasse.“
MATHEMATIK „Löse diese zehn Aufgaben.“	„Löse 1–3 selbst. Lass die KI Aufgabe 4 lösen, finde den Fehler darin und korrigiere ihn.“
FREMDSPRACHE „Übersetze diesen Text.“	„Übersetze selbst, lass die KI gegenlesen und entscheide bei jeder Abweichung, wer recht hat.“
GESCHICHTE „Beschreibe die Ursachen des Ersten Weltkriegs.“	„Lass dir zwei gegensätzliche Deutungen erzeugen, prüfe beide an der Quelle und begründe, welcher du folgst.“
PHYSIK „Erkläre, warum der Ball langsamer wird.“	„Formuliere eine Hypothese, miss nach und lass dir erst danach die Erklärung geben – stimmt sie mit deiner Messung überein?“

Das Muster dahinter: In jeder Bergsteiger-Variante kommt die KI **nach** dem eigenen Denkschritt – nicht davor. Genau das ist die Leitplanke, die in der Studie den Schaden verhindert hat (Seite 6).

DIE WEICHENSTELLUNG

KI auf der richtigen Seite des Unterrichts

Dieselbe Technik, zwei gegensätzliche Befunde. Es hängt nicht am Modell – es hängt daran, **wer** sie benutzt und **wofür**.

Lehrkraft-Seite: belegte Entlastung

In einer randomisierten Studie mit **259 Lehrkräften an 68 weiterführenden Schulen** in England sank die Zeit für Stunden- und Materialvorbereitung von **81,5 auf 56,2 Minuten pro Woche** – ein Rückgang um **31 %**.

Eine Expertenjury bewertete die entstandenen Materialien, ohne zu wissen, welche mit KI erstellt wurden: **Die Qualität blieb gleich**. Die OECD führt diesen Befund im Digital Education Outlook 2026 als Beleg für Entlastung bei der Planung.

Lernenden-Seite: belegtes Risiko

Ohne Leitplanken: **-17 %** in der Prüfung ohne KI, gegenüber Lernenden, die nie Zugang hatten. Die Übung sah währenddessen hervorragend aus.

Mit Leitplanken – Hinweise statt Lösungen, von Lehrkräften vorbereitet – **verschwand der Schaden vollständig**. Der Einsatz mit Lernenden ist also nicht verboten. Er ist nur voraussetzungsvoll.

**KI kann brillant sein –
auf der richtigen Seite des Unterrichts.**

Darum beginnt dieser Guide bei dir

Teil 2 bis Teil 4 behandeln deine eigene Arbeit: Planung, Material, Differenzierung, Kommunikation. Dort ist der Nutzen am besten belegt und das Risiko am kleinsten – die fachliche Prüfung liegt ohnehin bei dir.

Der Einsatz mit Lernenden kommt danach

Teil 5 klärt, ab welcher Klasse (Seite 28), mit welchen Leitplanken, wie Recherche neu unterrichtet wird (Seite 29) und wie Leistung künftig abgesichert wird.

Zur Einordnung der Zeitersparnis: Die 31 % stammen aus einem kontrollierten Versuch mit gemessener Vorbereitungszeit. Eine große US-Befragung (Gallup 2025, 2.232 Lehrkräfte) kommt auf eine **selbst geschätzte** Ersparnis von rund 5,9 Stunden pro Woche bei wöchentlicher KI-Nutzung – etwa sechs Wochen pro Schuljahr. Gemessene und geschätzte Werte sollte man nicht vermischen; beide zeigen in dieselbe Richtung.

Quellen: EEF/NFER (2025), Teacher Choices Trial · OECD Digital Education Outlook 2026 · Bastani et al. (2025), PNAS · Gallup (2025)

WAS LEHRKRÄFTE WIRKLICH BESCHÄFTIGT

Die Ausgangslage – belegt statt vermutet

KI ist im Lehrerzimmer angekommen – deutlich schneller, als viele erwartet haben. Was fehlt, ist nicht der Zugang, sondern die Sicherheit im Umgang.

52 %

nutzen KI beruflich mindestens
mehrmals im Monat.

48 %

fühlen sich im Umgang mit KI sicher –
gut die Hälfte also weiterhin nicht.

52 %

nennen KI als Fortbildungswunsch –
Platz 1 aller Themen.

Was sich in nur einem Jahr verändert hat

DEUTSCHES SCHULBAROMETER	ERHEBUNG ENDE 2024	ERHEBUNG ENDE 2025
hatten KI noch nie beruflich genutzt	31 %	10 %
nutzen KI mehrmals pro Woche	9 %	19 %
fühlen sich im Umgang mit KI sicher	38 %	48 %

Die belegten Bedarfe – und die Leitfragen in diesem Guide

BEFRAGUNGSERGEBNIS	DIE LEITFRAGE IM GUIDE
52 % nennen KI als wichtigstes Fortbildungsthema.	Wie setze ich KI praktisch ein? (Teil 4)
67 % erwarten negative Folgen für das kritische Denken.	Wie bleibt das Denken bei den Lernenden? (Teil 1 & 5)
58 % nutzen KI bereits zur Unterrichtsplanung.	Wie wird aus einer Idee ein brauchbarer Entwurf? (S. 23)
29 % lassen Lernende KI im Unterricht nutzen.	Ab welcher Klasse, mit welchen Leitplanken? (S. 28)
70 % im OECD-Mittel sehen das Risiko, dass Lernende KI-Arbeit als eigene ausgeben.	Wie gestalte und bewerte ich Leistungen künftig? (S. 32)
Nur 9 % einer Bitkom-Befragung trauten sich zu, KI-Hausaufgaben sicher zu erkennen.	Warum sind Detektoren keine Lösung? (S. 31)

Einordnung: Schulbarometer 2026 – 1.547 Lehrkräfte, erhoben 11.11.–02.12.2025; Vorjahreswerte aus dem Schulbarometer 2025 (1.540 Lehrkräfte). OECD TALIS 2024: rund 280.000 Lehrkräfte in 55 Bildungssystemen. Für Österreich und die Schweiz liegt keine vergleichbar detaillierte Befragung vor.

Quellen: Deutsches Schulbarometer 2026 · Schulbarometer 2025 · OECD TALIS 2024 · Bitkom 2024

GRUNDLAGEN

Was generative KI ist – und was nicht

Ein Sprachmodell berechnet plausible Fortsetzungen. Es besitzt kein pädagogisches Urteil und keine eingebaute Wahrheitsgarantie.

Ein sehr leistungsfähiger Entwurfsassistent

- formuliert, strukturiert und variiert Texte
- erkennt Muster in Beispielen und Dateien
- erzeugt Ideen, Tabellen, Bilder oder Entwürfe
- reagiert auf Kontext und Rückfragen

Kein Wissensspeicher mit Garantie

- kann Fakten, Quellen und Zitate erfinden
- kann Verzerrungen aus Daten übernehmen
- kennt deine Klasse nur aus deinen Angaben
- kann überzeugend klingen und trotzdem irren

Vier Begriffe, die du brauchst

1 Modell

der technische Motor – z. B. eine schnelle oder eine stärker schlussfolgernde Variante

2 Chat-App

die Oberfläche, mit der du arbeitest: ChatGPT, Claude oder Gemini

3 Prompt

deine Anweisung samt Kontext, Ziel und gewünschtem Format

4 Halluzination

eine plausibel klingende, aber falsche oder unbelegte Ausgabe

Merksatz: Sprachmodelle optimieren auf eine **passende** Antwort – nicht automatisch auf eine **wahre**. Darum gehören Quellen, Gegenprüfung und deine Fachkompetenz immer zum Workflow. Das ist keine Schwäche, die der nächste Modellwechsel behebt, sondern die Funktionsweise selbst.

Quellen: SWK (2024): Large Language Models im Bildungssystem – Impulspapier

SICHERHEIT ZUERST

Die DACH-Ampel für Daten und Verantwortung

Der sicherste Standard für öffentliche Verbraucher-Konten: keine identifizierbaren Daten von Lernenden eingeben.

GRÜN · unkritischer Start

Öffentliche Sachtexte, erfundene Beispiele, selbst erstellte Aufgaben ohne Personenbezug, anonymisierte Unterrichtsideen.

GELB · erst prüfen

Interne Dokumente, unveröffentlichte Materialien, Schülerarbeiten ohne Namen, sensible Unterrichtssituationen. Freigabe und echte Anonymisierung vorher klären.

ROT · nicht in öffentliche KI

Klarnamen, Notenlisten, Diagnosen, Fördergutachten, Kontaktdaten, identifizierbare Schülertexte oder automatisierte Bewertungsentscheidungen.

Was gilt wo?

Deutschland

DSGVO, Landesrecht sowie Vorgaben von Schulträger und Schule; Orientierungshilfe der Datenschutzkonferenz (DSK) nutzen.

Österreich

DSGVO und Vorgaben des Bildungsministeriums bzw. der zuständigen Bildungsdirektion beachten.

Schweiz

Bundesdatenschutzrecht plus kantonale und schulische Vorgaben; Freigabe des Kantons bzw. Trägers beachten.

Wichtig: Eine Datenschutz-Folgenabschätzung ist **nicht** automatisch bei jeder KI-Nutzung nötig. Sie wird relevant, wenn eine Verarbeitung voraussichtlich ein hohes Risiko für Rechte und Freiheiten mit sich bringt. Das klärt die verantwortliche Stelle – nicht die einzelne Lehrkraft allein.

Quellen: DSK: KI und Datenschutz · DSK: DSFA nach Art. 35 · EU: KI-Kompetenz · EDK Digitalisierung

EINE KLARE ENTSCHEIDUNG

Welches KI-Tool ist für dich das richtige?

Für den Einstieg ist ein Haupttool besser als drei parallele Chats. Dieser Guide nutzt ChatGPT als Standardweg.

ChatGPT · Standardweg · chatgpt.com

Der breiteste Einstieg für Dialog, Webrecherche, Dateien, Bilder und viele Alltagsaufgaben. Nutze ChatGPT, wenn du ein einziges vielseitiges Werkzeug wirklich lernen möchtest.

Claude · claude.ai

Stark bei langen Materialien, präziser Überarbeitung und Artefakten. Claude kann je nach Plan interaktive Mini-Apps sowie bearbeitbare Dateien erzeugen.

Gemini · gemini.google.com

Sinnvoll, wenn du ohnehin stark mit Google-Diensten arbeitest. Für quellengebundene Arbeit ist Gemini Notebook besonders interessant.

Der 30-Sekunden-Entscheid

DEIN HAUPTBEDARF	STARTPUNKT
Ich will einfach anfangen.	ChatGPT
Ich will lange Materialien oder interaktive Lernwerkzeuge bauen.	Claude
Meine Schule arbeitet konsequent in Google Workspace.	Gemini
Meine Schule stellt eine freigegebene Plattform bereit.	Diese zuerst prüfen

80/20-Regel: Erledige 80 Prozent deiner Aufgaben in **einem** Haupttool. Wechsle nur, wenn ein anderes Werkzeug einen klaren Zusatznutzen für genau diese Aufgabe hat. Drei halb beherrschte Tools sind schwächer als eines, das du wirklich steuern kannst.

Quellen: [ChatGPT Überblick](#) · [Claude Artifacts](#) · [Gemini Notebook](#)

STAND JULI 2026

Modelle, Modi und Kosten ohne Verwirrung

Modellnamen wechseln ständig. Entscheidend ist, welche Rechenart du für die Aufgabe brauchst – und ob dein Gratisplan dafür reicht.

MODUS	NUTZE IHN FÜR	NICHT NOTIG FÜR
Schnell / Standard	Formulieren, Ideen, Kürzen, einfache Tabellen	komplexe Prüfungen oder mehrstufige Planung
Ausgewogen / Auto	fast alle Lehreraufgaben; beste Voreinstellung	–
Reasoning / Denken	schwierige Aufgaben, Kriterienraster, Gegenprüfung	Routineformulierungen und kleine Änderungen

Was kostet der Einstieg?

ANGEBOT	KOSTENLOGIK	EMPFEHLUNG
ChatGPT	Gratisplan vorhanden; bezahlte Pläne monatlich	gratis starten, erst bei echten Limits upgraden
Claude	Gratisplan sowie Pro/Max; lokale Preise prüfen	für Artifacts und Dateien Planumfang prüfen
Gemini	gratis; Google-AI-Pläne mit höheren Limits	nur zahlen, wenn die Google-Integration genutzt wird
fobizz	Basic gratis; Tools 119 €/Jahr; Kombi 239 €/Jahr*	für Bündel, Schulzugänge und Fortbildung

Kaufregel: Nutze ein Tool zwei Wochen kostenlos für **echte** Aufgaben. Bezahle erst, wenn du genau benennen kannst, welches Limit dich wiederholt bremst.

Zur Haltbarkeit dieser Seite: Preise und Modellnamen ändern sich schnell – der Rest des Guides ist bewusst so geschrieben, dass er das überlebt. *fobizz-Preise laut Anbieter; Preise können je Land abweichen.

Quellen (Anbieterangaben, Stand Juli 2026): [ChatGPT Preise](#) · [Claude Preise](#) · [Google AI Preise](#) · [fobizz Preise](#)

ChatGPT für Lehrkräfte

ChatGPT ist kein fertiger Unterrichtsplaner, sondern ein vielseitiger Denk- und Produktionspartner.

Besonders nützlich

- Unterricht und Sequenzen strukturieren
- Arbeitsblätter und Lösungen entwerfen
- Texte differenzieren und kürzen
- Dateien auswerten und umarbeiten
- Bilder, Tabellen und Präsentationen erzeugen

Dein Arbeitsprinzip

- pro Klasse oder Vorhaben ein klarer Chat
- relevantes Material ohne Personendaten beilegen
- Ausgabeformat vorher festlegen
- mit Kriterien überarbeiten lassen
- fachlich selbst freigeben

Einrichten in drei Schritten

1 Konto und Einstellungen

Datennutzung, Verlauf und Schulvorgaben prüfen. Ein Verbraucher-Konto nicht mit einem Schulvertrag verwechseln.

2 Persönlichen Kontext hinterlegen

Fächer, Schulart, Land, Klassen und bevorzugte Formate eintragen – Vorlage auf Seite 21.

3 Mit einer echten Aufgabe starten

Nicht herumprobieren: Nimm die nächste Stunde oder ein Material, das du ohnehin erstellen musst.

Nicht verwechseln: Das Angebot „ChatGPT for Teachers“ richtet sich laut OpenAI derzeit an verifizierte K-12-Lehrkräfte in den USA. Lehrkräfte in Deutschland, Österreich und der Schweiz dürfen die dort beworbenen Datenschutz- und Adminfunktionen **nicht** automatisch für ihr privates ChatGPT-Konto voraussetzen.

Quellen: [ChatGPT Überblick](#) · [OpenAI: ChatGPT for Teachers](#)

DER PRODUKTIONSPARTNER

Claude kann mehr als Text ausgeben

Claude eignet sich besonders, wenn aus einem Briefing ein längeres, bearbeitbares oder interaktives Ergebnis entstehen soll.

Das kaum genutzte Potenzial: Lass nicht nur einen Text entstehen – lass ein Lernwerkzeug entstehen.

Artifacts

Claude kann in einer Seitenansicht interaktive Übungen, kleine Simulationen, Visualisierungen, Webseiten oder Lernspiele erzeugen. Du beschreibst Funktion und Inhalt; Claude baut den Prototyp.

Dateien

Je nach Plan kann Claude Tabellen, Dokumente, Präsentationen und PDFs erstellen oder bearbeiten. Prüfe vorab Funktionsumfang und Export – und danach jedes fachliche Detail.

COPY-PROMPT · INTERAKTIVE ÜBUNG ALS CLAUDE ARTIFACT

Erstelle als interaktives Artifact eine kurze Übung für [FACH], [KLASSE / SCHULSTUFE] zum Thema [THEMA]. Lernziel: [LERNZIEL]. Die Lernenden bearbeiten 6 Aufgaben mit sofortigem, erklärendem Feedback. Nutze drei Niveaustufen, eine Fortschrittsanzeige und am Ende eine Auswertung ohne Noten. Verwende nur Inhalte, die ich im beigefügten Material bereitstelle. Stelle vor dem Bauen maximal drei Rückfragen.

Prüffrage vor dem Einsatz: Spart das Ergebnis wirklich Unterrichtszeit – oder erzeugt es nur eine hübsche Oberfläche? Inhalt, Barrierearmut und Datensparsamkeit bleiben wichtiger als der Wow-Effekt. Und: Auch ein interaktives Artifact kann eine Gondel sein (Seite 7).

Quellen: Anthropic: Artifacts · Anthropic: Dateien erstellen

KURZ EINGEORDNET

Gemini – vor allem stark im Google-Umfeld

Gemini ist kein Pflichttool. Es lohnt sich, wenn deine Arbeit ohnehin in Google Workspace liegt oder du Gemini Notebook für eigene Quellen nutzt.

Gemini im Alltag

Nutze Gemini für Aufgaben in der Google-Umgebung, für aktuelle Recherche oder wenn deine Organisation Google-Dienste offiziell bereitstellt. Prüfe auch hier Kontoart, Datenverwendung und schulische Freigabe.

Gemini Notebook: Antworten aus deinen Quellen

Lade freigegebene PDFs, Webseiten oder eigene Materialien hoch. Die Antworten werden an diese Quellen gebunden und mit Fundstellen versehen. Das reduziert Halluzinationen – es beseitigt sie nicht.

1 Quellen auswählen

Lehrplan, Fachartikel, eigenes Material – ohne personenbezogene Daten.

2 Vergleichen lassen

Gemeinsamkeiten, Widersprüche und genaue Fundstellen anfordern.

3 Originalstellen öffnen

Nicht nur die Zusammenfassung lesen; tragende Aussagen in der Quelle prüfen.

4 Didaktisch übertragen

Erst danach Lernziele, Fragen oder Material daraus entwickeln.

QUELLEN-PROMPT

Vergleiche meine Quellen zu [THEMA]. Nenne drei gemeinsame Aussagen, zwei Unterschiede und offene Fragen. Belege jede Aussage mit einer genauen Fundstelle. Formuliere erst danach fünf überprüfbare Lernziele für [FACH / STUFE]. Kennzeichne alles, was nicht eindeutig belegt ist.

Quellen: [Google](#); [Gemini Notebook Hilfe](#); [Google-AI-Pläne](#)

DIREKT ODER GEBÜNDELT?

Warum nicht einfach fobizz oder schulKI?

Die faire Antwort: Schulplattformen und direkte KI lösen unterschiedliche Probleme. Entscheidend ist dein Nutzungsszenario.

KRITERIUM	DIREKT: CHATGPT / CLAUDE	SCHULPLATTFORM: FOBIZZ / SCHULKI
Stärke	neue Funktionen, flexible Prompts, voller Produktumfang	Bündel, Unterrichtsräume, Verwaltung, Support
Für Lernende	nur mit geklärten Konten, Alter und Freigaben	oft einfacher über Klassenräume oder Freigabelinks
Datenschutz	Verbraucherkonto ist keine Schulfreigabe	auch hier Vertrag, Konfiguration und Freigabe prüfen
Kosten	gratis bis Einzelabo	Einzel- oder Schullizenz; ggf. Fortbildungen inklusive
Beste Wahl	eigene Vorbereitung und maximale Flexibilität	organisierter Einsatz mit Klassen oder Kollegium

Meine klare Empfehlung

Für deine Vorbereitung

Lerne zunächst ein direktes Haupttool. So verstehst du Prompting, Prüfung und Grenzen – unabhängig von einer bestimmten Oberfläche. Dieses Verständnis nimmst du in jede Plattform mit.

Für Lernende

Nutze bevorzugt die von Schule, Träger, Land oder Kanton freigegebene Lösung. Klassenräume und Administration bieten echten Mehrwert – und nehmen dir die Kontofrage ab.

Was keine Plattform übernimmt: die didaktische Entscheidung. Ob eine Aufgabe Bergsteiger oder Gondelfahrer erzeugt, entscheidet nicht die Oberfläche, sondern die Aufgabenstellung (Seite 7).

Quellen: [fobizz Preise](#) · [schulKI Angebote](#) · [DSK Orientierungshilfe](#)

DIE ZENTRALE FÄHIGKEIT

Was ist ein Prompt?

Ein Prompt ist kein Zauberspruch. Er ist ein Arbeitsauftrag – vergleichbar mit einem guten Briefing an eine Kollegin oder einen Kollegen.

Ein guter Prompt macht Erwartungen sichtbar.

Zu vage

„Mach mir eine Stunde über Brüche.“

Offen bleiben Lernziel, Jahrgang, Vorwissen, Zeit, Schulart, Material und gewünschtes Format. Die KI rät – und rät oft am Bedarf vorbei.

Brauchbar

„Plane für Mathematik, Klasse 6, 45 Minuten zum Vergleichen einfacher Brüche. Nutze Bildmodelle, Partnerarbeit und eine kurze Sicherung als Tabelle.“

Ziel, Rahmen, Methode und Produkt stehen fest. Das Ergebnis ist prüfbar.

Was verändert die Qualität am stärksten?

Kontext

Land, Schulart, Fach, Klasse, Lerngruppe

Ziel

Was sollen Lernende danach können?

Produkt

Was genau soll entstehen?

Kriterien

Woran erkennst du ein gutes Ergebnis?

Format

Tabelle, Arbeitsblatt, Folien, Länge

Rückfragen

Was muss die KI vorher noch wissen?

Entlastung: Du musst nicht jedes Feld immer ausfüllen. Je stärker das Ergebnis von deiner Klasse und deinem Lernziel abhängt, desto mehr Kontext lohnt sich. Für „Formuliere diesen Satz freundlicher“ reicht ein Halbsatz.

DAS PROMPT-SYSTEM

Die KLAAR-Formel für gute Prompts

Ein merkbare Briefing für fast jede Lehreraufgabe: Kontext, Lernziel, Auftrag, Ausgabe, Rückfragen.

K

KONTEXT

Land, Schulart, Fach, Klasse, Vorwissen

L

LERNZIEL

beobachtbar und fachlich klar formuliert

A

AUFTRAG

das konkrete Ergebnis und sein Umfang

A

AUSGABE

Format, Sprache, Struktur, Hilfen

R

RÜCKFRAGEN

fehlende Angaben zuerst klären lassen

KLAAR · UNIVERSELLE KOPIERVORLAGE

KONTEXT: Ich unterrichte [FACH] in [KLASSE / STUFE] an einer [SCHULART] in [LAND / REGION].
Die Lerngruppe [KURZE BESONDERHEIT].

LERNZIEL: Die Lernenden können [BEOBACHTBARES ZIEL].

AUFTRAG: Erstelle [ERGEBNIS] zum Thema [THEMA] für [DAUER / UMFANG].

AUSGABE: Nutze [FORMAT], [SPRACHNIVEAU] und folgende Kriterien: [KRITERIEN].

RÜCKFRAGEN: Stelle mir vor dem Start maximal drei gezielte Fragen, falls entscheidende Angaben fehlen.

Warum die Rückfragen so wichtig sind: Sie verhindern, dass die KI stillschweigend Annahmen über deine Lerngruppe trifft. Die drei Fragen, die sie stellt, verraten dir außerdem genau, was in deinem Briefing noch fehlte.

FÜR VIELE FÄCHER UND SCHULARTEN

Dein Lehrkraft-Profil – allgemein, der Auftrag bleibt konkret

Ein Profil spart Wiederholungen. Der aktuelle Auftrag muss trotzdem immer Fach, Klasse und Lernziel nennen.

PERSÖNLICHE ANWEISUNGEN · EINMAL EINTRAGEN

Ich bin Lehrkraft an einer [SCHULART] in [LAND / BUNDESLAND / KANTON].

Meine Fächer: [FÄCHER]. Meine Klassen / Schulstufen: [ANGABEN].

Bevorzugte Formate: [z. B. klare Tabellen, kurze Arbeitsaufträge, getrennte Lösungen].

Didaktische Grundsätze: [z. B. aktivierend, kompetenzorientiert, sprachsensibel].

Regeln für jede Antwort:

1. Beziehe dich auf Fach und Klasse, die ich im aktuellen Auftrag nenne.
2. Erfinde keine Lehrplanangaben. Frage nach Land, Region oder Kompetenzbereich, wenn sie nötig sind.
3. Kennzeichne Unsicherheiten und liefere keine erfundenen Quellen.
4. Gib Materialien direkt bearbeitbar und ohne allgemeine Vorrede aus.
5. Stelle maximal drei Rückfragen, wenn Lernziel, Zielgruppe oder Format fehlen.

Im Profil – dauerhaft

- Schulart und Land
- alle Fächer und Stufen
- dein Stil und deine Formate
- allgemeine Qualitätsregeln

Im Auftrag – jedes Mal

- konkretes Fach und konkrete Klasse
- Thema und Lernziel
- Zeit und vorhandenes Material
- Besonderheiten dieser Lerngruppe

Antwort auf die DACH-Frage: Nicht drei verschiedene Guides bauen. Land, Schulart, Fach und Stufe werden als Variablen geführt – genau dort, wo sie das Ergebnis tatsächlich verändern.

JETZT WIRKLICH STARTEN

In 10 Minuten zum ersten brauchbaren Ergebnis

Keine Tool-Tour. Eine echte Aufgabe, ein klares Briefing und eine kurze Prüfung.

0-2

ChatGPT öffnen

Gehe zu chatgpt.com. Nutze das freigegebene Konto deiner Schule – oder ein privates Konto ausschließlich ohne Schülerdaten.

2-4

Profil einsetzen

Kopiere die Vorlage von Seite 21 in die persönlichen Anweisungen oder an den Anfang deines Chats.

4-6

Aufgabe wählen

Nimm die nächste echte Stunde, ein Arbeitsblatt oder eine Formulierung, die du ohnehin brauchst.

6-8

Prompt ergänzen

Fülle eine Kopiervorlage von den Seiten 23 bis 25 aus. Fehlende Daten darf die KI erfragen.

8-10

Ergebnis prüfen

Lernziel, Fachlichkeit, Niveau, Quellen und Datenschutz kontrollieren – die 4-P-Prüfung auf Seite 26. Dann gezielt nachbessern.

Die wichtigste Anfängerregel: Bitte nicht zuerst um „eine perfekte Stunde“. Bitte um einen ersten Entwurf – und verbessere anschließend genau **eine** erkennbare Schwäche. So lernst du schneller, was dein Tool wirklich kann.

Kontext ohne Tipparbeit: Wenn du KlassenFLOW nutzt, liefern Stundenplan, Klasse und Thema die Kontextangaben bereits – „Stundenkontext kopieren“ und in dein Haupttool einfügen. app.klassenflow.com

COPY & PASTE 1

Unterricht planen – passend zu DACH, Fach und Schulart

Die KI soll keinen Lehrplan erfinden. Gib Kompetenzbereich oder Lernziel vor – oder lass sie gezielt danach fragen.

KOPIERVORLAGE · UNTERRICHTSENTWURF

Du unterstützt mich bei einem praxistauglichen Unterrichtsentwurf.

KONTEXT: [LAND / REGION], [SCHULART], [FACH], [KLASSE / STUFE], [DAUER].

Lerngruppe: [VORWISSEN / BESONDERHEITEN]. Vorhanden: [MATERIAL / TECHNIK].

LERNZIEL: Die Lernenden können [BEOBACHTBARES ZIEL]. Kompetenzbereich / Lehrplanbezug, falls vorgegeben: [ANGABE]. Erfinde keinen Lehrplanbezug.

AUFTRAG: Plane Einstieg, Zieltransparenz, aktivierende Erarbeitung, Sicherung, Differenzierung und Abschluss. Jede Phase muss zum Lernziel beitragen.

AUSGABE: Tabelle mit Zeit, Phase, Lehrkraft handeln, Lernenden handeln und Material. Ergänze darunter eine leichtere und eine vertiefende Variante sowie drei mögliche Stolperstellen.

RÜCKFRAGEN: Stelle zuerst maximal drei Fragen, wenn Lernziel, Vorwissen oder Rahmen nicht ausreichen.

Gute Differenzierung

Gleiches Lernziel, aber andere Hilfen, Darstellungen, Sprachlast oder Denkschritte.

Schlechte Differenzierung

Für einige nur **mehr** Aufgaben oder ein beliebiges Zusatzrätsel ohne Bezug zum Lernziel.

Praxistipp: Gib nach dem Entwurf ein Zeitbudget vor: „Kürze alles, was in 45 Minuten realistisch nicht durchführbar ist.“ Die erste Fassung ist fast immer zu voll.

COPY & PASTE 2

Arbeitsblatt, Lösungen und echte Differenzierung

Das beste Ergebnis entsteht, wenn Lernziel, Vorwissen und ein eigenes Stilbeispiel zusammenkommen.

KOPIERVORLAGE · ARBEITSBLATT MIT LÖSUNGEN

Erstelle einen ersten Entwurf für ein Arbeitsblatt.

KONTEXT: [LAND / SCHULART], [FACH], [KLASSE / STUFE], Thema [THEMA]. Vorwissen: [ANGABE].

LERNZIEL: Die Lernenden können [ZIEL].

AUFTRAG: Erstelle 4 Basisaufgaben, 3 Standardaufgaben, 2 anspruchsvolle Aufgaben und 1 Transferaufgabe. Differenziere über Hilfen und Denkschritte, nicht nur über die Anzahl.

AUSGABE: klare Nummerierung, altersgerechte Sprache, ausreichend Arbeitsraum, danach ein getrenntes vollständiges Lösungsblatt. Markiere bei jeder Aufgabe, welchen Teil des Lernziels sie prüft.

QUALITÄT: Prüfe Lösungen, Eindeutigkeit, versteckte Lösungshinweise und fachliche Unsicherheiten. Falls mein hochgeladenes Beispiel keine Schülerdaten enthält, orientiere dich an dessen Aufbau und Ton.

Stelle zuerst maximal drei Rückfragen, falls entscheidende Angaben fehlen.

Der unterschätzte Hebel: ein eigenes Beispiel

Ein gutes eigenes Arbeitsblatt zeigt Aufbau, Ton, Detailtiefe und Platzbedarf gleichzeitig. Das steuert Ergebnisse meist genauer als zehn Adjektive wie „modern“, „schön“ oder „professionell“. **Vor dem Upload:** Namen, Handschriften und Metadaten entfernen.

Nachprompt, der fast immer etwas findet: „Nenne drei Stellen, an denen Lernende die Aufgabe anders verstehen könnten als beabsichtigt, und formuliere sie eindeutiger.“

COPY & PASTE 3

Feedback und Elternkommunikation – ohne Scheindiagnose

Die KI formuliert aus deinen Beobachtungen. Sie diagnostiziert weder Lernstand noch Förderbedarf.

KOPIERVORLAGE · RÜCKMELDUNG FORMULIEREN

Formuliere aus meinen anonymisierten Beobachtungen eine professionelle Rückmeldung.

KONTEXT: [FACH / KLASSE / ANLASS]. Zielgruppe: [LERNENDE / ELTERN / KOLLEGIUM].

BEOBACHTETE STÄRKEN: [KONKRET].

BEOBACHTETER ENTWICKLUNGSBEREICH: [KONKRET].

NÄCHSTER REALISTISCHER SCHRITT: [ANGABE ODER VORSCHLÄGE ANFORDERN].

AUSGABE: 5-7 Sätze, wertschätzend, klar und ohne Floskeln. Beginne mit einer konkreten positiven Beobachtung, formuliere genau einen nächsten Schritt und schließe ermutigend. Erfinde keine Beobachtungen und verwende keine Namen.

Gib danach separat drei Prüffragen aus, mit denen ich kontrolliere, ob der Text wirklich zu meiner Beobachtung passt.

Vor dem Einfügen

- keine Namen oder Initialen
- keine Diagnosen oder Förderakten
- keine identifizierbaren Textpassagen
- keine Notenlisten

Vor dem Versenden

- Ton und Sachverhalt prüfen
- Interpretation von Beobachtung trennen
- nächsten Schritt realistisch machen
- Adressaten und Anlass kontrollieren

Sprachregel: „hat dreimal nicht begonnen“ ist eine **Beobachtung**. „ist unmotiviert“ ist bereits eine **Interpretation**. Gib der KI möglichst Beobachtungen – die Deutung bleibt deine Aufgabe.

VOM ENTWURF ZUM BELASTBAREN ERGEBNIS

Die 4-P-Prüfung gegen Halluzinationen

Ein überzeugender Ton ist kein Qualitätsnachweis. Prüfe systematisch, bevor du Material einsetzt.

1 PASSUNG

Passt alles zum Lernziel, zum Niveau, zum Fach und zur verfügbaren Zeit?

2 PRÄZISION

Sind Aufgaben eindeutig, Lösungen korrekt und Begriffe fachlich sauber?

3 PROVENIENZ

Woher stammen Fakten, Zahlen und Zitate? Originalquelle öffnen – nicht die Zusammenfassung glauben.

4 PÄDAGOGIK

Fördert die Aufgabe Denken – oder lagert sie den entscheidenden Lernschritt aus? (Gondel-Test, Seite 7)

DREI REPARATUR-PROMPTS

„Markiere alle Tatsachenbehauptungen, die eine externe Quelle brauchen.“

„Suche Widersprüche, Mehrdeutigkeiten und Fehler in Aufgaben und Lösungen.“

„Welche drei Annahmen hast du über meine Lerngruppe getroffen, die ich prüfen sollte?“

Nie als Beleg: „Die KI hat es noch einmal geprüft.“ Eine Selbstprüfung ist nützlich, ersetzt aber weder die Rechnung noch die Originalquelle noch dein Fachurteil. Ein Modell, das eine Zahl erfunden hat, kann dieselbe Zahl auch überzeugend bestätigen.

Quellen: SWK (2024): Potenziale und Grenzen von Large Language Models

DER AHA-EFFEKT

Erst den Erwartungshorizont bauen – dann das Material

Die meisten beginnen mit dem Produkt. Besser ist ein kurzer Qualitätsrahmen, gegen den der Entwurf anschließend geprüft wird.

Gib der KI vor dem Schreiben einen Maßstab.

1 KRITERIEN

Aus Lernziel, Zielgruppe und Format fünf überprüfbare Kriterien ableiten lassen.

2 ENTWURF

Das Material mit diesen Kriterien als sichtbarem Ziel erzeugen.

3 GEGENPRÜFUNG

Jedes Kriterium am Entwurf belegen; Schwächen konkret benennen lassen.

4 ENTSCHEIDUNG

Nur einmal überarbeiten lassen – danach prüfst und entscheidest du.

ERWARTUNGSHORIZONT-MODUL · AN FAST JEDEN PROMPT ANHÄNGBAR

Bevor du die Endfassung aus gibst:

1. Leite aus Lernziel, Zielgruppe und Aufgabe fünf konkrete Qualitätskriterien ab.
2. Erstelle einen ersten Entwurf.
3. Prüfe ihn für jedes Kriterium mit einer konkreten Fundstelle im Entwurf.
4. Überarbeite erkennbare Schwächen einmal.
5. Gib die Endfassung und darunter eine knappe Prüfliste aus.

Warum das hängen bleibt: Der Erwartungshorizont ist nicht nur ein Bewertungsinstrument – er ist eine **Produktionsanweisung**. Wer vorher weiß, woran ein gutes Ergebnis erkennbar ist, bekommt ein besseres. Deine fachliche Prüfung bleibt trotzdem unverzichtbar.

DIE MEISTGESTELLTE FRAGE

Ab welcher Klasse dürfen Lernende KI nutzen?

Eine Praxisregel aus dem Unterricht. Sie trennt sauber zwischen **über KI lernen** und **mit KI produzieren**.

Bis einschließlich Klasse 7 · keine aktive Inhaltserzeugung

ERLAUBT UND SINNVOLL

KI zum **Unterrichtsgegenstand** machen: eine von dir erzeugte Chatbot-Antwort gemeinsam analysieren, Fehler suchen, Behauptungen belegen lassen, Tonfall und Sicherheit der Antwort besprechen.

Warum: In dieser Phase entstehen Lesen, Schreiben, Rechnen und Argumentieren – genau die Fähigkeiten, die später nötig sind, um eine KI-Ausgabe überhaupt beurteilen zu können. Wer sie überspringt, kann nie prüfen.

NICHT

Lernende lassen sich Texte, Lösungen, Referate, Zusammenfassungen oder Hausaufgaben erzeugen – auch nicht „nur zur Hilfe“.

Ab Klasse 8 · Nutzung möglich, immer am Leitbild geprüft

KI wird zum Werkzeug – aber jede Aufgabe durchläuft vorher den Gondel-Test (Seite 7) und danach die Kennzeichnung (Seite 32).

Die Frage bleibt bei jeder einzelnen Aufgabe dieselbe: Klettert die Person noch – oder fährt sie Gondel?

Was vor der ersten Schülernutzung geklärt sein muss

- **Freigabe:** DE – Land, Träger, Schule · AT – Bildungsdirektion · CH – Kanton bzw. Träger
- **Kontoart und Mindestalter** des Anbieters prüfen; ein Verbraucher-Konto ist keine Schulfreigabe
- **Datensparsamkeit:** keine personenbezogenen Daten – siehe Ampel auf Seite 12
- **Klassenregel:** wofür erlaubt, wofür nicht, und wie wird die Nutzung gekennzeichnet

Einordnung: Diese Stufenregel ist eine didaktische Empfehlung aus meiner Unterrichtspraxis in den Klassen 7 und 8 – **kein Rechtsstand und keine bundesweite Vorgabe**. Verbindlich sind immer die Regelungen deiner Schule, deines Landes bzw. Kantons. Die Studienlage stützt die Grundrichtung: Ohne Leitplanken schadet der Zugang, mit Leitplanken nicht (Seite 6).

Quellen: KMK Handlungsempfehlung · EU: KI-Kompetenz · BMBWF Österreich · Bastani et al. (2025), PNAS

EIN BEISPIEL AUS DEM UNTERRICHT

Quellen statt Treffer: Recherche neu unterrichten

Klassisches Googlen trägt die Schulrecherche kaum noch. Anzeigen, suchmaschinenoptimierte Texte und personalisierte Trefferlisten verdecken genau das, was Lernende finden sollen.

Warum die alte Recherchestunde nicht mehr funktioniert

- Die ersten Treffer sind häufig Anzeigen oder Texte, die für Suchmaschinen und nicht für Leser geschrieben wurden.
- Ergebnisse sind personalisiert – zwei Lernende am Nebentisch sehen nicht dasselbe.
- Zusammenfassungen stehen direkt in der Trefferliste; die Originalquelle wird gar nicht mehr geöffnet.

Perplexity · perplexity.ai

Beantwortet eine Frage und weist zu den Aussagen die verwendeten Quellen aus. Gut geeignet, um von einer Frage zu belastbaren Fundstellen zu kommen – statt zu einer Trefferliste.

Gemini Notebook · notebooklm.google.com

Antwortet ausschließlich aus Dokumenten, die du selbst hochlädst – mit Fundstelle. Ideal, wenn der Quellenkorpus vorgegeben sein soll.

Wichtige Grenze: Beide reduzieren Halluzinationen, sie beseitigen sie nicht. Eine angegebene Fundstelle ist eine **Einladung zum Prüfen** – kein Beweis. Es kommt vor, dass eine Quelle existiert, die zitierte Aussage darin aber nicht steht.

RECHERCHE-PROMPT

Ich recherchiere zu [THEMA] für [FACH, KLASSE / STUFE] in [LAND / REGION].
Beantworte die Leitfrage [LEITFRAGE] in höchstens 8 Sätzen.
Gib zu jeder Aussage die Quelle mit Titel, Herausgeber und Jahr an.
Nenne mindestens zwei unabhängige Quellen und kennzeichne, wo sie sich widersprechen.
Markiere ausdrücklich, was du nicht belegen kannst.

Der Drei-Schritt für die Klasse

1 • Frage schärfen

Aus dem Thema eine beantwortbare Frage machen.
Nicht „Klimawandel“, sondern
„Warum steigt der Meeresspiegel nicht überall gleich stark?“

2 • Quelle öffnen

Nie die Zusammenfassung zitieren.
Die angegebene Quelle anklicken
und die tragende Stelle im Original
suchen.

3 • Einordnen

Wer sagt das, seit wann, mit
welchem Interesse? Eine
Gegenstimme suchen und den
Unterschied benennen.

Die Kompetenz hat sich verschoben: Sie heißt nicht mehr „etwas finden“. Sie heißt „prüfen, wem man glaubt“ – und genau das lässt sich unterrichten und bewerten.

Quellen: Perplexity · Google: Gemini Notebook · SWK (2024)

MIT KI LEHREN

KI-Kompetenz: nicht bedienen, sondern urteilen lernen

In der EU gilt die Pflicht zur Förderung von KI-Kompetenz seit dem 2. Februar 2025 für Personen, die KI im Auftrag einer Organisation nutzen. Für Schule zählt vor allem ein verantwortlicher, reflektierter Einsatz.

Fünf Kompetenzen für Lernende

1 Verstehen

Wie erzeugt ein Sprachmodell Antworten – und warum kann es irren?

2 Anweisen

Wie werden Ziel, Kontext und Kriterien in einem Prompt sichtbar?

3 Prüfen

Wie vergleicht man Aussagen mit Quellen, Fachwissen und Gegenbeispielen?

4 Kennzeichnen

Wie wird die eigene KI-Nutzung transparent dokumentiert?

5 Reflektieren

Welcher Denkschritt blieb beim Menschen – welcher wurde ausgelagert?

Eine 20-Minuten-Unterrichtsidee

1 KI-Antwort zeigen

Erzeuge zu eurem Fachthema einen kurzen Text mit mindestens einer zweifelhaften Aussage.

2 Belegpflicht

Lernende markieren Tatsachenbehauptungen und ordnen zu: belegt, unbelegt, falsch, unklar.

3 Originalquellen

Zwei Aussagen werden gemeinsam an der Quelle geprüft.

4 Reflexion

Was machte die Antwort überzeugend – und warum war genau das gefährlich?

Didaktische Leitlinie: KI sollte den Denkprozess **sichtbar machen oder herausfordern** – nicht den zentralen Lernschritt unsichtbar ersetzen.

Quellen: EU-Kommission: KI-Kompetenz · KMK Handlungsempfehlung · Österreich: KI in der Schule

AUTHENTIZITÄT

KI-Hausaufgaben: Detektoren sind kein Beweis

Textdetektoren liefern falsch-positive und falsch-negative Ergebnisse. Sanktionen dürfen nicht auf einem Detektorwert allein beruhen.

Was die Evidenz zeigt

OpenAI nahm 2023 einen eigenen Klassifikator wegen geringer Genauigkeit zurück. Eine Untersuchung von sieben Detektoren fand bei englischen Texten von Nicht-Muttersprachlern besonders viele Fehlklassifikationen – ausgerechnet dort, wo die Folgen am härtesten wären.

Was daraus folgt

Ein Prozentwert ist ein Hinweis, kein Nachweis. Sprich mit der lernenden Person, prüfe Entstehungsprozess und Fachverständnis – und halte die Verfahren deiner Schule ein.

Besser als Detektorjagd: Authentizität einbauen**1 Zwischenstände**

Skizze, Quellenwahl, Rohfassung oder Rechenweg im Unterricht dokumentieren.

2 Kurze Verteidigung

Ergebnis erklären, Entscheidungen begründen, Rückfragen beantworten.

3 Persönlicher Transfer

Eigenes Material, eigene Messung, Diskussion oder Unterrichtserfahrung einbeziehen.

4 KI-Protokoll

Tool, Zweck, relevante Prompts und eigene Überarbeitung transparent machen.

Gesprächseinstieg bei Verdacht: „Erkläre mir, wie du von deiner ersten Idee zu diesem Ergebnis gekommen bist. Zeige mir zwei Entscheidungen, die du selbst getroffen hast, und eine Stelle, die du heute anders machen würdest.“

Quellen: OpenAI: Klassifikator zurückgezogen · Liang et al. (2023): GPT detectors are biased · KMK Handlungsempfehlung

LEISTUNG NEU ABSICHERN

Bewerte Prozess, Produkt und Verständnis

Die KMK empfiehlt keine pauschalen Verbote, sondern weiterentwickelte Formate, Transparenz und eine menschliche Letztentscheidung.

Ein krisenfester Dreiklang

1 • Prozess

Fragestellung, Quellen, Entwürfe, Feedbackschleifen und eigene Entscheidungen sichtbar machen.

2 • Produkt

Fachliche Qualität, Argumentation, Gestaltung und Aufgabenbezug nach transparenten Kriterien bewerten.

3 • Verständnis

Präsentation, Kolloquium, Rückfragen, Transfer oder praktische Anwendung nutzen.

TRANSPARENTE KI-KENNZEICHNUNG · VORLAGE FÜR LERNENDE

Verwendetes KI-Tool: [TOOL / VERSION, FALLS SICHTBAR]

Einsatz für: [IDEEN / STRUKTUR / SPRACHE / BILD / CODE / SONSTIGES]

Von mir eingegebene bzw. verwendete Quellen: [ANGABE]

Wesentliche KI-Unterstützung in diesen Teilen: [ANGABE]

Meine eigene Prüfung und Überarbeitung: [ANGABE]

Verantwortung: Ich kann das Ergebnis erklären und vertrete die abgegebene Fassung.

Grenze: KI kann bei Vorstrukturierung oder Feedback unterstützen. Die abschließende Bewertung und die pädagogische Entscheidung bleiben bei der Lehrkraft. Automatisierte Entscheidungen über Lernende sind rechtlich und pädagogisch besonders sensibel.

Quellen: KMK Handlungsempfehlung · Österreich: KI bei abschließenden Arbeiten

TOOL-KOMPASS 1/2

Allgemeine KI, Quellen und Differenzierung

Eine Tool-Liste ist nur nützlich, wenn sie nach Aufgaben sortiert ist. Wähle ein Haupttool und höchstens einen Spezialisten pro wiederkehrendem Problem.

TOOL	AM BESTEN FÜR	HINWEIS
ChatGPT	breiter Standardweg, Dialog, Dateien, Bilder	Startempfehlung dieses Guides
Claude	lange Materialien, Artifacts, Dateien	stark für Produktion und Überarbeitung
Gemini	Google-Umgebung und aktuelle Themen	nur gezielt ergänzen
Gemini Notebook	eigene Quellen, Lehrpläne, Fachartikel	Fundstellen öffnen und prüfen
Perplexity	Recherche mit Quellenübersicht	Originalquelle statt Zusammenfassung zitieren
Diffit	Texte und Aufgaben auf Leseniveaus anpassen	Lernziel und Fachlichkeit kontrollieren
Brisk Teaching	Material und Feedback direkt im Browser	Berechtigungen und Datenflüsse prüfen

Entscheidungsfrage vor jedem neuen Konto: Welchen konkreten Arbeitsschritt nimmt mir dieses Tool ab, den mein Haupttool nicht bereits gut genug erledigt? Ohne klare Antwort: nicht hinzufügen.

Gestaltung, Präsentation und Aktivierung

Spezialtools lohnen sich erst, wenn du die entsprechende Aufgabe regelmäßig erledigst und der zusätzliche Login echten Nutzen bringt.

TOOL	AUFGABE	IMMER PRÜFEN
Canva Education	Arbeitsblätter, Infografiken, Bilder	Export, Barrierearmut, Rechte, Freigabe
Gamma	Präsentations- und Dokumententwürfe	Export, Barrierearmut, Rechte, Freigabe
Wayground	Quizze und interaktive Wiederholung	Export, Barrierearmut, Rechte, Freigabe
Curipod	interaktive Unterrichtsfolien	Export, Barrierearmut, Rechte, Freigabe
simpleshow	Erklärvideo-Entwürfe	Export, Barrierearmut, Rechte, Freigabe
Notion AI	Gliederungen und Projektorganisation	Export, Barrierearmut, Rechte, Freigabe

Der 30-Minuten-Tool-Test

- Eine echte Aufgabe**
kein Demo-Spiel, sondern etwas, das du ohnehin brauchst
- Maximal zwei Tools**
derselbe Auftrag, damit du wirklich vergleichst
- Vier Kriterien**
Fachlichkeit, Zeitaufwand, Bedienung, Nacharbeit
- Eine Entscheidung**
behalten oder Konto löschen – kein „vielleicht später“

Bewusst nicht in dieser Liste: Werkzeuge wie SafeShare können im Schulalltag nützlich sein, sind aber keine KI-Tools. Die Liste bleibt auf KI-Anwendungen fokussiert.

IN DEN ALLTAG BRINGEN

Dein KI-Workflow für die nächste Woche

Nicht alles auf einmal. Eine wiederkehrende Aufgabe, ein sauberer Prompt und eine dokumentierte Verbesserung reichen für den Anfang.

Montag

Wähle eine echte Aufgabe

z. B. einen Stundenentwurf oder ein Arbeitsblatt, das ohnehin ansteht

Dienstag

Baue den KLAAR-Prompt

Kontext, Lernziel, Auftrag, Ausgabe, Rückfragen – Vorlage Seite 20

Mittwoch

Nutze die 4-P-Prüfung

Passung, Präzision, Provenienz, Pädagogik – Seite 26

Donnerstag

Setze das Material ein

und beobachte konkret, was funktioniert und was nicht

Freitag

Speichere Prompt + Verbesserung

so entsteht Woche für Woche eine wiederverwendbare Vorlagensammlung

KlassenFLOW als Kontext-Schicht

Dein Stundenplan und deine Themen liefern genau die Angaben, die ein guter Prompt braucht: Fach, Klasse, Stunde, Thema, Vorwissen. Erzeuge den Stundenkontext in KlassenFLOW, ergänze mit „Lerntiefe prüfen“ (Seite 7), was die Lernenden konkret tun sollen – und gib das Ganze an dein Haupttool weiter. app.klassenflow.com

Erfolgskriterium nach einer Woche: Du hast nicht „KI gelernt“. Du hast einen echten Arbeitsschritt verbessert – und weißt, welche Prüfung dabei nötig bleibt.

QUELLENVERZEICHNIS 1/2

Studien, Befragungen und Evidenz

Alle Zahlen dieses Guides mit vollständiger Angabe – damit du sie selbst nachlesen, zitieren und im Kollegium belegen kannst.

Empirische Studien

[1] Bastani, H., Bastani, O., Sungu, A., Ge, H., Kabakci, Ö. & Mariman, R. (2025): *Generative AI without guardrails can harm learning: Evidence from high school mathematics*. Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS) 122(26), e2422633122. – Randomisierte Studie, rund 1.000 Lernende der Klassen 9–11, Mathematik, Türkei. pnas.org/doi/10.1073/pnas.2422633122

Verwendet auf Seite 6, 9 und 28.

[2] Education Endowment Foundation / NFER (2025): *Choices in EdTech – Using generative AI (ChatGPT) for KS3 science lesson preparation*. Teacher Choices Trial, 259 Lehrkräfte an 68 weiterführenden Schulen in England; Vorbereitungszeit 81,5 → 56,2 Minuten pro Woche (–31 %), Materialqualität in verblindeter Bewertung unverändert. educationendowmentfoundation.org.uk

Verwendet auf Seite 9.

[3] Liang, W. et al. (2023): *GPT detectors are biased against non-native English writers*. arXiv:2304.02819. arxiv.org/html/2304.02819

[4] OpenAI (2023): *New AI classifier for indicating AI-written text* – inklusive Rücknahme des Klassifikators wegen geringer Genauigkeit. openai.com

Befragungen und Lagebilder

[5] Robert Bosch Stiftung (2026): *Das Deutsche Schulbarometer – Befragung Lehrkräfte 2026*. 1.547 Lehrkräfte an allgemein- und berufsbildenden Schulen, erhoben 11.11.–02.12.2025. bosch-stiftung.de

Verwendet auf Seite 6 und 10.

[6] Robert Bosch Stiftung (2025): *Das Deutsche Schulbarometer – Befragung Lehrkräfte 2025*. 1.540 Lehrkräfte, erhoben November/Dezember 2024 – hier als Vorjahresvergleich. bosch-stiftung.de (PDF)

[7] OECD (2025): *Teaching for today's world. Results from TALIS 2024*. Rund 280.000 Lehrkräfte in 55 Bildungssystemen. oecd.org

[8] OECD (2026): *Digital Education Outlook 2026*. Führt u. a. den EEF-Befund zur Planungszeit als Evidenz für Entlastung. oecd.org (PDF)

[9] Gallup (2025): *Three in 10 Teachers Use AI Weekly, Saving Six Weeks a Year*. 2.232 Lehrkräfte an öffentlichen K-12-Schulen in den USA, erhoben 18.03.–11.04.2025; selbst geschätzte Ersparnis 5,9 Stunden pro Woche. news.gallup.com

[10] Bitkom (2024): *Lehrkräftebefragung – Jede zweite Lehrkraft hat KI in der Schule genutzt*. bitkom.org

QUELLENVERZEICHNIS 2/2

Orientierung, Recht und Produktangaben

Der Guide trennt bewusst zwischen empirischen Befunden, amtlicher Orientierung und Anbieterangaben. Nur Letztere veralten schnell.

Bildungspolitische und didaktische Orientierung

[11] KMK (2024): *Handlungsempfehlungen – Künstliche Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen*. Beschluss vom 10.10.2024. [kmk.org](https://www.kmk.org) (PDF)

[12] SWK – Ständige Wissenschaftliche Kommission der KMK (2024): *Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem*. Impulspapier. [kmk.org](https://www.kmk.org) (PDF)

[13] BMBWF Österreich: *Künstliche Intelligenz in der Schule*. bmbwf.gv.at/ki

[14] BMBWF Österreich: *Umgang mit KI bei abschließenden Arbeiten*. bmbwf.gv.at (PDF)

[15] EDK Schweiz: *Digitalisierung im Bildungswesen*. edk.ch

Datenschutz und Regulierung

[16] Datenschutzkonferenz (2024): *Orientierungshilfe Künstliche Intelligenz und Datenschutz*. datenschutzkonferenz-online.de (PDF)

[17] Datenschutzkonferenz: *Kurzpapier Nr. 5 – Datenschutz-Folgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO*. datenschutzkonferenz-online.de (PDF)

[18] Europäische Kommission: *AI literacy – questions and answers*. Zur Pflicht nach Art. 4 KI-Verordnung, gültig seit 2. Februar 2025. digital-strategy.ec.europa.eu

Produkte und Funktionen (Anbieterangaben, Stand Juli 2026 – können sich jederzeit ändern)

[19] OpenAI: [ChatGPT Überblick](#) · [Preise](#) · [ChatGPT for Teachers](#)

[20] Anthropic: [Artifacts](#) · [Dateien erstellen](#) · [Preise](#)

[21] Google: [Gemini Notebook Hilfe](#) · [Google-AI-Pläne](#)

[22] [fobizz Preise](#) · [schulKI Angebote](#) · [Perplexity](#)

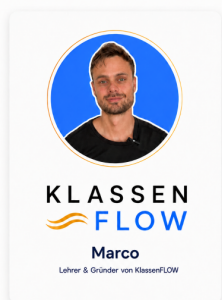
[23] Weitere im Tool-Kompass genannte Anbieter: [Diffit](#), [Brisk Teaching](#), [Canva Education](#), [Gamma](#), [Wayground](#), [Curipod](#), [simpleshow](#), [Notion AI](#)

Stand: Juli 2026. Dieser Guide ist eine pädagogische Orientierung. Er ersetzt keine Rechtsberatung, keine schulische Freigabe und keine Prüfung der jeweils aktuellen Nutzungsbedingungen.

ZUM ABSCHLUSS

Wer hinter KlassenFLOW steckt

Unterrichtspraxis, KI-Kompetenz und ein klares Ziel: weniger Organisationsarbeit und mehr Zeit für guten Unterricht.



Drei Länder, eine Erkenntnis

Ich bin Marco, Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften. In Bayern habe ich an einer Brennpunkt-Mittelschule unterrichtet, in Finnland Lehrkräfte begleitet, und heute unterrichte ich an einer deutsch-internationalen Schule in den USA.

Mit KlassenFLOW zeige ich Lehrkräften, wie sie KI praktisch nutzen – ohne ihr pädagogisches Denken an ein Tool abzugeben.

Dieser Guide soll dir einen starken ersten Entwurf ermöglichen. Die letzte Entscheidung bleibt immer bei dir.

KlassenFLOW

www.klassenflow.com
app.klassenflow.com

Videos und Praxisbeispiele

[YouTube: @KlassenFlow](https://www.youtube.com/@KlassenFlow)
Wöchentlich neue Unterrichtsbeispiele mit KI.

Die Haltung hinter diesem Guide

KI ist kein Ersatz für pädagogisches Denken. Sie kann Vorarbeit beschleunigen, Varianten erzeugen und blinde Flecken sichtbar machen. Gute Lehrkräfte werden dadurch nicht überflüssig – ihre Auswahl, ihre Beziehung und ihre Verantwortung werden wichtiger.

**Lass die KI den ersten Entwurf beschleunigen.
Die letzte Entscheidung behältst du.**



Wie möchtest du als Nächstes weitermachen?

Weniger Stress. **Mehr Klarheit.** Mehr Zeit für guten Unterricht.

Dieses kostenlose Material ist nur ein Teil von KlassenFLOW.

Auf meiner Website findest du weitere Praxishilfen, Fortbildungen
und digitale Werkzeuge, die dich in deinem Lehreralltag unterstützen.



Ruhiger und souveräner unterrichten

Klare Routinen entwickeln, Unterrichtsstörungen sicher begegnen und auch in schwierigen Situationen ruhig bleiben.

Videokurse, Materialien und
praxiserprobte Strategien zur
Klassenführung

[Mehr Ruhe entdecken →](#)



KI wirklich sinnvoll nutzen

Claude und ChatGPT nicht nur ausprobieren, sondern gezielt für Unterrichtsplanung, Materialien und wiederkehrende Aufgaben einsetzen.

Kostenlose Videokurse,
Praxishandbücher und
Fortbildungen für Lehrkräfte

[KI-Angebote entdecken →](#)



Unterricht einfacher organisieren

Nicht mehr jede Woche bei null anfangen. Plane Unterricht, Wochen und Sequenzen übersichtlich an einem Ort.

Die KlassenFLOW-App für
Planung, Struktur und deinen
persönlichen KI-Workflow

[KlassenFLOW entdecken →](#)



Alle KlassenFLOW-
Angebote entdecken

www.klassenflow.com/angebote



KlassenFLOW-App
ansehen

www.klassenflow.com



Von einem Lehrer für echten Unterricht

Ich bin Marco und habe in Deutschland, Finnland und den USA unterrichtet. KlassenFLOW verbindet praxiserprobte Klassenführung, sinnvolle Unterrichtsplanung und einen realistischen Einsatz von KI.

 **Unterrichten** statt organisieren.



♡ Danke, dass du deinen Unterricht jeden Tag ein Stück besser machst.